



# Pfarrbrief

Dezember 2018 - Februar 2019

# Impressum

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde  
„Heiliger Johannes der Täufer“

Klosterplatz 28, 47551 Bedburg-Hau

**Inhalt und Gestaltung:** Pfarrer Ulrich Terlinden, Maria Luise Kremer (Pfarrsekretärin) sowie die einzelnen Autoren unter den namentlich gekennzeichneten Artikeln

**Auflage:** 4.960 Exemplare



Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Mitbürger, liebe Gäste!



*„In den Heiligtümern andächtige, gesammelte Menschen, die in den Frieden, in die beseligenden Schönheiten und in die erhabene Tiefe des Reiches Gottes und seiner Wahrheiten tauchen; auf den Straßen Hunderttausende, die der Hast und Unrast verfallen sind, die zur Weihnachtszeit in der Tiefe ihres Herzens genauso fried- und freudlos sind wie sonst; am hochheiligen Schmerzentage, am Karfreitage, genauso gottfern in verqualmten Cafés sitzen und sich ‚die Zeit totschiagen‘, die an Ostern nichts ahnen von der weltüberwindenden Kraft eines lebendigen Glaubens an den Auferstandenen und an Pfingsten dem ‚Frieden und der Freude im hl. Geiste‘ genauso fern sind wie sonst. (...) Da spürt man dann mit überströmender Dankesfreude, was es heißt, eine lebendige Rebe am Weinstock Christi zu sein, ein Bürger in seinem Gottesreiche, ein ‚Kind Gottes‘.“*

So beschreibt der aus Till stammende Johannes Maria Verweyen in seinem Buch „Heimkehr“ die geistliche Situation im Berlin der 1930er Jahre (S. 102f).

Verweyen war ein hochgebildeter Mann und ein zu seiner Zeit vielge-

hörter Professor der Philosophie, ein unbestechlicher und unermüdlicher Sucher nach der Wahrheit des Menschen. Sein Such- und Lebensweg führte ihn weit weg von der Kirche, aus der er auch formell austrat. Als die Nazis die Macht in Deutschland übernahmen und ihm der materialistische und nationalistische Irrsinn dieser Ideologie mit ihren tödlichen Folgen klar vor Augen trat, entdeckte er seine in Till gelegten christlichen Wurzeln neu. Es war keine reumütige Rückkehr, sondern eben eine glückliche „Heimkehr“, als er wieder in die Kirche eintrat. Er erklärte diesen Schritt öffentlich in einer Zeitung. Damit begann seine Beobachtung durch die Gestapo, die schließlich zu seiner Verhaftung und am Ende zu seinem Tod im KZ Bergen-Belsen führte – ein Märtyrer aus Till.

Seinem Buch „Heimkehr“ setzt er diesen Wunsch voran: *„Vielleicht erkennen nämlich einige Leser in meiner religiösen Entwicklung (...) eine Spiegelung des Lebens vieler anderer mit den großen Weltfragen ringender, suchender Menschen.“* Ihm schwebt die *„Überwindung der an Vorurteilen*

*und Irrungen so reichen Modernität durch eine geläuterte Katholizität.*“ vor. (S. 8)

Nicht erst die aufgedeckten Mißbrauchsfälle und ihre Vertuschung erschüttern uns Christen in diesen Tagen. Wir sehen schon lange, dass die frühere Sicherheit und Selbstverständlichkeit des christlichen Glaubens verdunstet sind. Wir stehen vor der Frage, ob und wie wir glauben können und wollen. Das Wort Verweyens von der geläuterten Katholizität scheint mir heute fast noch wichtiger zu sein als damals: Wir können nicht mehr Christen oder Katholiken sein, weil „unsere Eltern es uns so beigebracht haben“. Das allein trägt immer weniger und überzeugt übrigens auch keinen Suchenden.

Stellen wir uns also in unserem vergänglichen Dasein die Frage, was wir vom Leben, von der Welt, von Gott und von seinem menschgewordenen Sohn (!) halten – trotz, nein, gerade angesichts des Schmerzlichen, Unbegreiflichen! Zufall und Legende oder Schöpfung, Offenbarung und lebendige Gegenwart? Ein Gott nur für eine dreiviertel Stunde am Sonntag ist da sicher nur ein schwacher Trost.

In unserer „fließenden“ und bindungsscheuen Gesellschaft ist der Glaube an einen Gott, der sich in seinem Sohn an Weihnachten an uns gebunden hat, wichtiger, ja heil-

samer denn je. Die oft orientierungs- und ratlosen Menschen unserer Zeit suchen (wenn sie denn suchen) nach einem echten Halt für ihr Leben. Und Gott braucht die Christen als glaubwürdige Zeugen für diesen Halt, den er uns in seinem Sohn an Weihnachten gegeben hat.

Lassen Sie es uns tastend und fragend mit diesem treuen, menschgewordenen, liebenden Gott versuchen! Ich kenne kein überzeugenderes Heilsangebot. Er kommt zu uns täglich, sonntäglich in der Messe. Da ist immer Weihnachten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Seelsorger in unserer Pfarrei ein wirklich frohes Weihnachtsfest, danke allen, die zu diesem Pfarrbrief mit ihren Zeugnissen vom Glaubensleben unserer Gemeinde beigetragen haben, und grüße Sie herzlich.

*Ihr Pastor Ulrich Terlinden*

PS: Verweyens Mutter sagte gerne: „Nirgends war der Himmel so schön wie in Till.“ In diesem Sinne einen besonderen Weihnachtsgruß nach Till und Glückwunsch zu seinem großen Sohn!

# Aus der Gemeinde

## Familienmessenkreis St. Stephanus - Dank und Abschied

Im Oktober fand er in ihrer Heimatkirche Sankt Stephanus statt: der letzte Familiengottesdienst, den das Team Marianne Hermsen und Gaby Janssen vorbereitet hat. Mit viel Applaus wurden sie bedacht, als Pastor Kröll am Ende des Gottesdienstes „DANKE“ sagte und ihr langjähriges Engagement in der Kirche und für die Kinder würdigte.

Über 25 Jahre haben sie gemeinsam den Kindern in Bedburg-Hau die - manchmal schwierig verständlichen - Evangelien der Kirche näher gebracht und verständlich gemacht.

Durch liebevoll vorbereitete Texte und Bilder haben sie den Kindern die Möglichkeit gegeben zuzuhören und zu verstehen.

Durch Nachbauen von Evangelientexten, Collagen und sogar Tänzen haben sie den Kindern die Möglichkeit gegeben, die Evangelien aktiv zu begreifen.

Ebenso haben sie unermüdlich Kinder dazu gebracht und sie begleitet, wenn sie Fürbitttexte und Kyrietexte vorgelesen haben.

Auch nach den sich ändernden Gottesdienstzeiten haben sie es nicht gescheut, von ihrer „Heimatkirche“

St. Stephanus weg auch in anderen Ortsteilen zum Familiengottesdienst ihr Tun in den Dienst der Kirche zu stellen und für die Kinder da zu sein und Gottesdienste vorzubereiten.

Musikalisch unterstützt wurden sie dabei Jahre lang von der Stephanusband, mit der sie Lieder passend zu ihrer Gestaltung des Gottesdienstes ausgewählt haben. In den letzten Jahren kam noch das Weihnachtsmusical dazu, dass sie tatkräftig unterstützt haben.

Wir sagen „DANKE“:

- für die viel investierte Zeit
- für die liebevollen Vorbereitungen
- für die Ansprache und Begleitung der Kinder
- für die vielen vorbereiteten Materialien
- für die vielen Dinge, die die Kinder als Erinnerung mitnehmen konnten – Bilder im Kopf, Ausmalbilder, Kreuze, Blumensamen etc.

„DANKE“ im Namen der Kinder von Bedburg-Hau und natürlich von allen, die die Gottesdienste mit Freude besucht haben.

## Das Geheimnis des Jesus von Nazareth - Besondere Krippe und Adventsandachten in der Alten Kirche Hau

Als Klinkseelsorger werde ich oft gefragt: Was tun Sie da eigentlich? Dann sage ich: Ich arbeite hauptsächlich mit Menschen in der Forensik. Einige horchen auf, bei anderen sehe ich, wenn sie das Wort Forensik hören, dass sie dieser Einrichtung sehr kritisch gegenüber stehen. Nach meinem Eindruck macht es vielen Menschen Angst, über Menschen mit einer sehr schwierigen Vergangenheit zu sprechen. Schließlich haben viele Menschen die dort leben, eine sehr dunkle Vergangenheit oder anderen Menschen Schaden zugefügt. Manchmal denke ich: wie sieht es außerhalb der Forensikmauern aus, in unserer Lebenswelt. Ist dort alles in Ordnung? Wie sieht es mit unserer eigenen Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen aus? Was tut also ein katholischer Seelsorger dort? Es gibt doch in den Gemeinden genug zu tun. Ich antworte darauf: das stimmt, sehe aber auch, dass sich immer noch viele in den Gemeinden engagieren und die Kirche sich nicht aus der Verantwortung hinter verschlossenen Mauern zurückziehen kann. So sind wir alle eingeladen, an unserem Platz die Liebe Jesu weiterzugeben.

Aber nun zu Ihrer Frage: Ich möchte meine Antwort mit den Worten Eugen Drewermanns beginnen: Er sagt: Die entscheidende Entdeckung Jesu, die er am Jordan machte, als sich vor seinen Augen bei der Taufe durch Johannes der Himmel öffnete, bestand in der Erfahrung einer „Himmelsstimme“, die ihm sagte: du bist doch mein Sohn. Das Vertrauen in die unbedingte Güte Gottes ist Inhalt der gesamten Botschaft Jesu. Insbesondere, so führt er weiter aus, das Vertrauen ist Inhalt der gesamten Botschaft Jesu. Insbesondere das Vertrauen, das Gott den Schuldigen nicht straft, sondern im Verstehen seiner Not zurückholt, wurde zur Grundlage seines Umgangs mit den Ausgestoßenen und Verachteten in Israel. In vielen Gleichnissen verdichtet sich diese Auffassung, die Jesus in tödlichem Gegensatz zur Gesetzlehre brachte. Doch nur so, indem Jesus selbst den Tod nicht fürchtete, ließ und lässt sich offenbar unsere Angst vor wahrer Freiheit unabhängig von Gesetzeszwängen überwinden.

Jetzt könnte ich sagen: so möchte ich meine Seelsorge in meiner Forensikarbeit immer sehen- und leben wollen und dies, darüberhinaus mit all den Menschen, mit denen ich in Kontakt trete. Auch bei uns, in der Pfarre und an vielen Plätzen unserer Erde spielt die Angst vor der Gegenwart und Zukunft eine



sehr große Rolle. Viele Menschen sind gezwungen, ihre Biographie zu verleugnen. Sie leiden darunter, dass sie oftmals als Geschöpf Gottes, als sein gewolltes Geschöpf, nicht mehr vorkommen in dieser Welt, wo zunehmend Vorurteile gesät und Hass geerntet wird.

Ich weiss aus meiner eigenen Biographie, dass es nicht immer leicht



ist, alle Zusammenhänge von Erfahrung, Leid, Vergebung und Liebe zu durchschauen und sie selbst in vertrauten Gesprächen offen zu legen und zu kommunizieren.

Jesus hingegen zeigt uns seine Wunden, wie es in der Ostergeschichte geschrieben steht; in der Begegnung mit seinem Freund Thomas. Thomas darf seine Hände in die Herzwunde Jesu legen. Dies ist Jesu Herzenswunsch, dass Menschen sich nicht nur durch Schaffenskraft, Freundschaft, Karriere auszeichnen, sondern dass der Mensch auch unendliches Leid trägt oder in Situationen kommt, wo er unendliches Leid tragen muss und dabei oft alleine ist. Ich habe das unendliche Glück, meinem Herzenswunsch nachzukommen, wieder eine Krippe in einer Kirche aufbauen zu können. In



der alten St. Antonius-Kirche wird diese Krippe entstehen, die schon am 1. Advent besucht und angeschaut werden kann.

Was erwartet Sie dort? Eine Krippe im traditionellen Sinne, aber nicht nur das, sondern auch Szenen aus Jesu Leben und das von Menschen, bis in die heutige Zeit hinein, können Sie dort anschauen. Ich hoffe, dass Ihnen dieser Besuch ein wenig Freude bereitet und wir und Sie untereinander zu einem Dialog Zeit finden. Diese gemeinsame Zeit möchte Ihnen Mut machen, sich

selbst anzunehmen und das Leben anderer schätzen zu lernen. Ich würde mich freuen, Sie an den Adventssonntagen begrüßen zu dürfen, um mit Ihnen gemeinsam auch die Adventsandachten zu feiern.

Die Krippe wird jeweils samstags und sonntags ab 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr zu sehen sein. Beginnen werde ich am 1. Adventssonntag um 16.00 Uhr mit einer Adventsandacht, die wir an allen Adventssonntagen gemeinsam feiern werden.

*Paul Meurs, Pastor, Klinikseelsorger*



## Ein neues Dach für St. Peter

*Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss. (Hermann Gmeiner)*

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Wie im vorherigen Pfarrbrief beschrieben, sind die Dacharbeiten am Mittelschiff und Chor an der St. Peter-Kirche in Huisberden abgeschlossen. Dank des guten Sommers konnten die Sandsteinarbeiten der Firma Tripp und die Dachdeckerarbeiten der ausführenden Firmen Wegscheider und Grote unter Leitung von Architekt Willemsen in vertrauensvoller Zusammenarbeit zügig zum Abschluss gebracht werden. Im Anschluss werden noch die Dächer der Taufkapelle und der Sakristei neu eingedeckt.

Die gesamte Baumaßnahme war für 328.000,- € veranschlagt worden, wovon unsere Kirchengemeinde einen Anteil von 5.000,- € aus Spenden aufzubringen hat.

Durch unseren Spendenaufruf und verschiedene Aktivitäten ist bisher die stolze Summe von € 4.555,07 zusammengekommen.

Wir als Ortsgemeinschaft Bylerward-Emmeriche-Eyland-Huisberden danken allen Spendern, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Daher hat jetzt unser Kleinod St. Peter Huisberden ein neues Dach erhalten und ist für die nächsten Generationen gesichert.

Zum Schluss danken wir allen Spendern der Pfarrgemeinde für Ihre Unterstützung und wünschen ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein segnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr 2019 und jederzeit ein herzliches Willkommen in Huisberden.

*Im Namen der Ortsgemeinschaft:  
Beate Hollands  
Willi Schoofs  
Theo Giesen*

# Aus den Verbänden und Gruppen



## 25 Jahre AIK

**Der Ausländerinitiativkreis unserer Pfarrei feierte am 28. September ein interkulturelles und Fest anlässlich des 25jährigen Bestehens.**

„Wie geht das, wenn verschiedene Mentalitäten, Sprachen, Kulturen im Gottesdienst aufeinander treffen? Muss man eigentlich immer still dasitzen? Muss immer alles geplant sein? Nein! Fröhlich wollen wir heute feiern und uns mitnehmen lassen von den Liedern und den Texten“ so führte Brigitte Pee-



renboom, Pastoralreferentin in Bedburg-Hau und aktives Mitglied im AIK in den Wortgottesdienst ein, den sie gemeinsam mit Pfarrer John Paul Samala leitete. Und so wurde der Wortgottesdienst zum Thema „Brücken bauen“ auch gefeiert.

Gäste aus Bedburg-Hau und Umgebung, Flüchtlinge aus Syrien, aus Afghanistan, Angola, Ägypten, Georgien, aus dem Irak, dem Iran und Somalia, integrierte Migranten aus Serbien und auch die jugendlichen jüdischen Gäste aus Tel-Aviv ließen sich von den Gebeten und den Texten der Lieder des Jugendchores der Gemeinde Bedburg-Hau „Colourful Voice“ anstecken. Chorleiter Stephan Billen: Ich glaube, es haben noch nie so viele bei unseren englischen Liedern mitgesungen, wie heute.

Der Garten des Loosenhofs bot eine ideale Kulisse für das bunte, interkulturelle Fest. Gerd Timmer vom Leitungsteam des AIK begrüßte die

Gäste und bedankte sich für die Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger aus Bedburg-Hau, die Kirchengemeinde und die politische Gemeinde, vor allem aber bei allen bei denen, die sich in den 25 Jahren im AIK für die Flüchtlinge engagiert haben und weiterhin engagieren. Unter den Gästen waren auch die Frauen der „ersten Stunde“, Josefa Heuvelmann, Mathilde Bross, Helga Rogosch und Annegret Ries. Letztere wurde für ihr 25jähriges Jubiläum im Ehrenamt, für ihr großes

Engagement, für ihre Geduld und Ausdauer besonders geehrt.

Nach den Grußworten des Pfarrers Ulrich Terlinden und der Integrationsbeauftragten der Gemeinde Bedburg-Hau, Gertraud Gleichmann, begann ein Gartenfest mit vielen Begegnungen und Gesprächen am Lagerfeuer. Das international besetzte Freundschaftsorchester „KLEFOR“ unter Leitung von Thomas Ruffmann und die israelischen Gäste sorgten für die musikalische Unterhaltung. *G. Timmer*

## Messdiener-Games - Das Spektakel rund um den Wolfsberg

Im Rahmen der 1. Messdiener-Games am 7. Oktober, veranstaltet von der Dekanatsleiterrunde, konnten sich die Gemeinden des Dekanats miteinander messen. Los ging es um 14.30 Uhr auf dem Gelände des Wolfsberges mit einem Eröffnungsgottesdienst unter der Leitung von Pastor Theo Kröll und Pastor Jörg Monier aus Nütterden.

Danach wurden Teams gebildet, aus Bedburg-Hau reisten rund 50 Messdiener zum Wolfsberg an, so durfte Bedburg-Hau in mehreren einzelnen Gruppen an den Start gehen. Insgesamt gingen dann 7 Gruppen an den Start, drei aus Bedburg-Hau, eine Gruppe aus Materborn/Reichswalde, eine weitere aus Nütterden/

Frasselt, Kellen/Rindern und Donsbrüggen/Mehr.

Die Messdiener konnten in verschiedenen Spielen ihr Können unter Beweis stellen. Die Stationen, wie das Bauen einer Leonardo-Brücke, waren auf dem großen Gelände des Wolfsberges verteilt. Als dann alle Gruppen die Spiele durchlaufen hatten, wurde im Anschluss gegrillt. Währenddessen wurden die Spiele ausgewertet, um einen Tagessieger festzustellen.

Mit knappem Vorsprung vor der Messdiener-Gruppe aus Nütterden/Frasselt konnte eine der Gruppen aus Bedburg-Hau den neuen Pokal mit nach Hause nehmen. Der gelungene Tag konnte so auch noch zu einem schönen Abschluss geführt werden.

Wir freuen uns schon auf die näch-

sten Messdiener-Games und werden dann natürlich versuchen unseren Titel zu verteidigen.

*Eva Rappers*

### **Messdiener beteiligen sich an „Weihnachts-Funken“**

Zum vierten Mal in Folge kann den Kindern aus ärmeren Familien in El Salvador, durch die Päckchen-Aktion „Weihnachts-Funken“, eine Freude zur Adventszeit bereitet werden.

Bereits im letzten Jahr konnten sich mehr als 900 Kinder über ein selbstgepacktes Geschenk freuen. Um in diesem Jahr in noch mehr strahlende Kinderaugen zu blicken, hofften die Verantwortlichen ihre Aktion noch weiter ausbauen zu können. Mit Erfolg! 1200 Päckchen, von denen 300 Päckchen von den Messdienern aus Bedburg-Hau stammen, werden auf einen von der Flüchtlingshilfe Mittelamerika organisierten Container verladen und nach El Salvador verschickt. Dort werden die Geschenke in Kinderzentren und einer Schule für Kinder mit geistiger Behinderung direkt verteilt.

Damit die Aktion so erfolgreich verlaufen kann, ist die Beteiligung vieler fleißiger Helfer gefragt. Dafür wurden Schuhkartons, die idealerweise in Geschenkpapier verpackt sind, mit Geschenken im Wert von 10-15 Euro für Kinder zwischen 4-7 Jahren an der jeweiligen Sammelstelle abgegeben. Als Geschenke

wurden Spielzeug, Federmäppchen, Haarschmuck oder auch Buntstifte, die sich in einem guten Zustand befinden, in die Kartons gepackt. Wer keinen Geschenkkarton befüllen konnte, sich aber dennoch beteiligen wollte, konnte die Aktion durch eine Geldspende unterstützen.

Bis zum 14. 10. türmten sich in der Sammelstelle, dem Pfarrheim in Hau, unzählige bunt bepackte Kartons sowie Spielzeugspenden, die noch verpackt werden mussten. Dafür haben sich an diesem Tag Mitarbeiter der Flüchtlingshilfe Mittelamerika, sowie einige Messdiener aus Bedburg-Hau dort versammelt, um alles für die Abfahrt bereit zu machen. Die noch anstehenden Aufgaben bestanden darin, noch einmal alle Kartons zu kontrollieren, damit jedes Kind ein etwa gleichwertiges Geschenk erhält und beschädigte Gegenstände sowie Nahrungsmittel aussortiert werden konnten. Zudem wurden die Geschenke dem Alter und Geschlecht entsprechend in große Kartons gepackt. Weitere Schuhkartons wurden in Geschenkpapier gewickelt und mit den noch losen Spenden befüllt. Die Arbeit dauerte bis in den späten Nachmittag und dann hieß es auf nach El Salvador.

*Freya Wagner*

## KFD St. Antonius Hau

Einen **unterhaltsamen Nachmittag** verbrachten die Frauen gemeinsam mit den Senioren 65+ .

Nach einem **Erntedankgottesdienst** wurden aus Anlass des 110jährigen Bestehens der Kfd Hau bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen ausgetauscht. Fotos und Geschichten von früher – da gab es auch Grund zu schmunzeln und zu lachen.

Das **ökumenische Friedensgebet** gemeinsam mit Frauen aus Nierswalde, Reichswalde, Hasselt und Schneppenbaum hat allen Teilnehmerinnen wieder bewusst gemacht, wie wichtig das Gebet für den Frieden in der heutigen Zeit ist. Mehr als 50 Frauen hörten eindrucksvolle Texte und sangen Friedenslieder, begleitet von der Gitarren- und Flötengruppe. Beim anschließenden Kaffeenachmittag informierten Mitarbeiterinnen des Hauses Sonnenschein über ihre ehrenamtliche Arbeit für Familien von schwerstkranken Kindern. Die Spendensammlung ergab eine Summe von 550 €. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen. Besonders beeindruckend war die große Zahl der Frauen aus Nierswalde und Reichswalde. Im nächsten Jahr findet das Friedensgebet am 16.10. in Reichswalde statt.

Am Montag, dem 10. Dezember findet unser **Adventsnachmittag** statt. Wir treffen uns um 14.30 Uhr zur Adventsandacht in der neuen Kirche. Anschließend laden wir zum Weckmannessen ins Pfarrheim ein. Unsere Mitgliederversammlung findet am Montag, dem 7. 1. 2019 um 15 Uhr im Pfarrheim statt. Anmeldung zu beiden Terminen bei Ulla Coenders (T. 49187).

## KFD St. Markus Bedburg

**Mariä Lichtmess** mit der KFD St. Markus. Wir freuen uns am zunehmenden Licht in der Natur, an den Hoffnungen, die wir für das neue Jahr hegen und vertrauen darauf, dass Gott das Licht der Welt und unseres Lebens ist.

Das feiern wir mit einer Hl. Messe am Samstag, dem 02. Februar 2019 um 09.00 Uhr in der St. Markus-Kirche und anschließendem Frühstück im Pfarrheim St. Markus. Herzliche Einladung!

## KFD St. Peter Huisberden

Stifte machen Mädchen stark! - Mit dieser **Aktion des Weltgebetstags der Frauen** werden Stifte recycelt und gleichzeitig syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Auch

die Kfd St. Peter hat sich an dieser Aktion beteiligt. Wir bedanken uns bei allen, die diese Aktion tatkräftig unterstützt und eifrig Stifte gesammelt und gespendet haben.

Passend zum Advent nähern wir am 28.11.2018 **weihnachtliche Deko**. In gemütlicher Runde entstehen u.a. kleine Tannenbäume aus Stoff. Unsere jährliche Adventsfeier findet am 01.12.2018 in der Alten Schule in Huisberden statt.

Da die Kfd Huisberden - Emmericher Eyland - Bylerward bereits **seit 110 Jahren** besteht, beschließen wir das Jahr 2018 mit einem **Gottesdienst im Anschluss an die Adventsfeier**. Wir hoffen, dass wir noch möglichst viele Jahre generationsübergreifend und nach dem Motto „leidenschaftlich glauben



und leben“ das Miteinander in unserem Dorf und der ganzen Pfarrgemeinde mitgestalten.

Das ganze Team der Kfd wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr.

## KFD St. Stephanus Hasselt

Zur **Adventsfeier** am 10. 12. um 14.30 Uhr im Pfarrheim wird um Anmeldung bis zum 03.12.18 bei G. Janssen, Tel. 69778 gebeten.

Alle Pfarrangehörigen sind eingeladen zur **Gebetsstunde zum Weltfriedenstag** am 19.01.2019 um 14.30 Uhr in der St. Stephanus Kirche. Anschließend findet die **kfd Jahreshauptversammlung** sowie die **Kartenausgabe für die kfd Karnevalsfeier** im Pfarrheim statt. Hierzu muss unbedingt eine Anmeldung bis zum 12.01. bei den Mitarbeiterinnen oder beim Team erfolgen.

Wichtigster Punkt ist die **Neuwahl des Leitungsteams**. Wir suchen Frauen, die gerne im Team mitarbeiten möchten. Vorschläge können beim Team oder bei den Mitarbeiterinnen gemacht werden.

*Das kfd Leitungsteam:  
Gabi Janssen, Maria Reinders,  
Brigitte Rodermond*

## Kinderchor Buntgemischt und Farbenfroh

Gute Gelegenheit für Kinder ab dem 2. Schuljahr jetzt beim Kinderchor einzusteigen! Nachdem wir erfolgreich den „Kleinen Tag“ in der Stadthalle Kleve aufgeführt haben, starten wir im neuen Jahr mit den Vorbereitungen für das nächste Musical.... Im Internet finden Sie weitere Informationen. Dort erfahren und hören (!) Sie mehr über uns, unsere Geschichte, unsere Proben, anstehende Auftritte, Musicals, Kinderbibeltage...

Am Heiligen Abend gibt es ein besonderes Highlight: dann singen interessierte Eltern gemeinsam mit ihren Kindern vom Kinderchor und dem Jugendchor bei dem Familiengottesdienst um 16.30 Uhr in der St. Markus Kirche.

[www.buntgemischtundfarbenfroh.de](http://www.buntgemischtundfarbenfroh.de)

## Colourful Voice - Jugendchor Bedburg-Hau

Für Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 25 Jahre gibt es unseren Jugendchor, der sich freitags um 19:30 Uhr im Probenraum, Nördlicher Rundweg, Hs.12 trifft. Die Probentermine werden in der Gruppe abgestimmt. Besondere Highlights: Regelmäßige Gestaltung der Jugendmessen, Gemeinsames Wochenende; im nächsten Jahr:

Teilnahme an dem Musical „Martin Luther King“ in der Grugahalle Essen.

Unser Motto: Time to sing and dance! Interessierte Jugendliche sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. [www.colourful-voice.de](http://www.colourful-voice.de)

Für beide Chöre:

Stephan Billen, 02821-69095  
[stephanbillen@gmx.net](mailto:stephanbillen@gmx.net)

## Bücherei St. Peter

Seit 1856 gibt es in Huisberden eine katholische öffentliche Bücherei. Jedes Jahr feiern wir Anfang November, am Sonntag nach dem Gedenktag (04.11.) von Karl Borromäus den Buchsonntag. An diesem Sonntag durften wir wieder viele Gäste begrüßen, sie stöberten beim Bücherflohmarkt, schauten sich die Buchausstellung an, bestellten fleißig(was uns besonders freut!).

Bei Kaffee und Kuchen fanden gute Gespräche und Begegnungen statt. Es war wieder mal ein gelungener Nachmittag!

Ein ganz besonderer Dank gilt den fleißigen Kuchenbäckern, die wiederum für ein ganz tolles Kuchenbuffet sorgten. Auch den Bestellern ein herzliches Dankeschön, denn durch jeden Buchkauf über uns, fördern Sie die Bücherei in Form einer Medienvermittlungsprovision, die in Form von 10 % des Be-



stellwertes gutgeschrieben wird. Für dieses Geld kaufen wir dann neue Bücher ein. Im letzten Jahr wurde uns ein Betrag von € 55,00 gutgeschrieben. Die dafür angeschafften Bücher stehen seit einiger Zeit zur Ausleihe bereit.

Wir können jedes lieferbare Buch für Sie bestellen!

Die Kinder konnten an einem Bibelquiz teilnehmen und Geschenkgutscheine der Bücherei gewinnen:

1. Preis Johanna van Lier,
2. Preis Jonas Czech
3. Preis Jan Czech.

Die Gewinner freuten sich sehr und nutzten die Gutscheine zum Erwerb von Büchern aus der Ausstellung.

Sobald die Buchbestellungen komplett bei uns eingetroffen sind, liefern wir diese aus.

Das Büchereiteam wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2019!

Öffnungszeiten: sonntags von 10.15 - 10.45 Uhr

Bitte sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und öffnen gerne die Bücherei! Sie finden uns in der Begegnungsstätte, Friedenstraße 32.

## Die Seniorenstube Hasselt wird 50 Jahre

Die Seniorenstube Hasselt feiert 2019 ihr 50-jähriges Bestehen mit einem unterhaltsamen Nachmittag und anschließender Dankmesse in der St. Stephanus-Kirche am Samstag, 12. Oktober 2019. - 50 Jahre Seniorenstube, das ist eine sehr, sehr lange Zeit!

Der Anfang wurde im alten Ratssaal des Bürgermeisteramtes Till in Hasselt, Kalkarer Straße gemacht, da wegen der großen Beteiligung sonst keine anderen Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Nachdem das Hasselter Pfarrheim errichtet war, fanden die Nachmittage hier statt – bis heute und hoffentlich noch lange.

Die Seniorenstube Hasselt trifft sich ab dem 9. Januar 2019 einmal monatlich und zwar an jedem 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Hasselter Pfarrheim.

Herzliche Einladung an alle Senioren, die Lust auf ein paar schöne Stunden mit netten Leuten, guten Gesprächen, leckerem Kuchen und tollem Programm haben.

Die Helferinnen der Seniorenstube brauchen dringend Unterstützung. Wer hat Zeit und Lust mitzumachen?

Ansprechpartner: Annemarie Schröder, Tel. 69386, Irmgard Pau, Tel. 60490

# Aus unseren Kindergärten

## KINDERGARTEN ST. MARKUS

### Klönnmittage

Am 19. und 20.9. fanden in diesem Jahr die Klönnmittage statt, die zum Informationsaustausch, Terminabsprache und auch für Gespräche bei Kaffee und Plätzchen, gedacht waren. An diesen Tagen wurden auch die Elternvertreter der beiden Gruppen gewählt. Bei den „grünen Pünktchen“ wurden Barbara Schulz und Tanja Grunenberg gewählt und bei den „blauen Flitzern“ Steffi Mörkerk und Frauke van Beek.

### Wortgottesdienst zum Erntedankfest

Am 5. 10. besuchte Pastor Samala den Kindergarten, um mit den Kindern, Eltern und Erzieherinnen einen Wortgottesdienst zum Erntedank zu feiern.

### Das Leben nach der Laterne

6. Oktober 2018 - Ach, wie viele Jahre haben wir uns mit verklebten und zerstochnen Fingern für einen

am Ende doch noch total verbogenen Laternenhaken herumgeplagt. Endlich haben die Erzieherinnen des St. Markus Kindergartens ein Einsehen und befreien uns von einer Bürde, die schon Wochen vorher bei vielen Vätern Albträume auslöste. Die Messlatte männlicher Bastelfähigkeit für dieses Jahr wurde DEUTLICH tiefer gelegt, auch wenn die Aufgabe (Drachenbau) zur Jahreszeit passend eher nach oben hinausgeht.

Mit kurzen, aber sehr prägnanten Worten durch Kindergartenleitung Gabi Ludwig wird um 10 Uhr das Tagesziel umrissen, während leckerer Kaffeeduft den Raum erfüllt. Da Bastelläden dankenswerterweise Dracheninstantsets zur Verfügung stellen, deren Verpackung aufzureißen den schwersten Teil des Aufbaus darstellen, können sich die Väter entspannt auf dem Boden kniend rumfletzen, während sich das Kind in phantasievoller Bemalung ergeht. Wachsmalstifte treiben die Kleinen zu künstlerischen Höchstleistungen





und mit schwungvoller Unbekümmertheit finden Gesichter, Autos und Wolken den Weg auf's Papier. Doch dann ist es mit der Ruhe auch schon wieder vorbei: die Aufbauanleitung hüllt sich zum Thema Falzkante in Schweigen. Spontane Schweißausbrüche: wiederholt sich auch dieses Jahr das Horrorszenario halb beendeter Gewerke? Werden

sich wimmernde Väter wiederholt in der Toilette einschließen? Fliegen wieder alle Sicherungen raus, weil 30 Klebepistolen gleichzeitig an einer Kabeltrommel hängen? Nein, diesmal entscheiden Väter und Opas SELBER, wo und wann Kordel und Hölzer zu montieren sind. Und – oh Wunder- : nach noch nicht einmal 2 Stunden halten stolze Kinder den buntesten Drachen „ever“ in der Hand und das Kindergartenteam Kartoffelsalat mit Knackwurst bereitet. Schnell noch das Gruppenfoto (ohne Dame) gemacht und dann Ketchup auf die Mahlzeit. Ach, wie schnell sind Männer doch glücklich zu machen. Keine bleibenden Schäden, niemand verhungert, Kaffee übrig und das erste mal seit gefühlt einem Jahrzehnt die leise Vorfreude auf das nächste Väterbasteln.

*Herzlich, Andreas Grunenberg*





### Weltspartag

Die 17 Vorschulkinder unserer Einrichtung, hatten am 29.10. die Gelegenheit, die Sparkasse in Schneppenbaum, im Rahmen des Weltspartages zu besuchen. Dort hatten sie die Möglichkeit sich ein Bild auszusuchen, welches sie ausmalen durften. Das diesjährige Weltspartag-Maskottchen der Sparkasse den Eisbären Erik, durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Die gleiche Möglichkeit bot sich auch am 31.10. bei der Volksbank in Kleve. Neben verschiedenen Angeboten, wie Springen auf der Hüpfburg, Geldscheine puzzeln, hatten die Vorschulkinder die Möglichkeit ein Foto mit dem Weltspartag-Maskottchen der Volksbank (ein Hund namens Sam), zu machen. Den Hund gab es auch in Kleinformat mit nach Hause.

### Tischläufer bedrucken

Für den 31. 10. luden die Kinder ihre Mütter ein, um mit ihnen gemeinsam Tischläufer herbstlich zu bedrucken. In einer ruhigen Atmosphäre, wurden Farben gemischt, Stempel angepinselt und genau geschaut, wo noch ein Druck hinpasst. Die Mütter hatten die Gelegenheit, bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee, ins Gespräch zu kommen.



### Vorschau

- 9. 11.: St. Martinsumzug
- 6. 12.: Nikolausfeier mit Eltern
- 15. 12.: Singen auf dem Moyländer Weihnachtsmarkt

## KINDERGARTEN ST. PIUS

### Neustart



Im August war es endlich wieder so weit. Nach drei Wochen Ferien kamen 65 Kita-Kinder wieder in den Kindergarten.  
In der U3 Gruppe durften wir 14 neue Wichtelkinder begrüßen.

### Weltspartag

Die Maxikinder durften, wie in den Jahren zuvor die Sparkasse in Schnepfenbaum unsicher machen. Es war Zeit für Fragen und Bastelarbeiten. Als Geschenk gab es für jedes Kind einen kleinen Plüsch Eisbär.

### Laternen basteln

In allen drei Gruppen wurde fleißig gebastelt. Für die Kleinsten kamen die Papas abends in die Kita um gemeinsam zu basteln. So entstanden 65 einzigartige Laternen.

### Kennenlernnachmittag

Auf dem Fingerhutshof in Wissel trafen sich alle Familien und Erzieherinnen des Kindergartens. Es wurde gemeinsam gespielt, gelacht, geklönt und vom leckeren Buffet genascht.



## Projekte

Aktuell laufen zwei Projekte in unserer Kita. Jede Woche treffen sich die Kinder zu einer „Hallo Gott-Runde“. Dort wird den Kindern spielerisch die Bibel und unser Glaube näher gebracht.

„Komm mit ins Zahlenland“ lautet das Motto eines neuen Vorschulprojektes. Mit phantasievollen Geschichten, Liedern und Reimen entdecken die Kinder die Welt der Zahlen.

## St. Martin

Auch in diesem Jahr nahmen alle Familien mit großer Freude am Martinszug der Gemeinde teil.

## Martinsfest

Zum ersten Mal feierten wir in geselliger Runde ein St. Martinsfest. Zum gemeinsamen Singen kamen auch noch einmal die Laternen der Kinder zum Einsatz. Es gab gegrillte Würstchen, Glühwein und Kakao. Wir versammelten uns um das Martinsfeuer und schauten den Maxikindern beim selbst aufgeführten Martinsspiel zu.

## Vorschau

Adventszeit

Singen auf dem Nikolausmarkt

Musicalaufführung auf dem Moyländer Weihnachtsmarkt

*Nicole Winhausen, Kira Pintaric*

## KINDERGARTEN ST. STEPHANUS



## „So rot, so rund und so gesund“

In den vergangenen Wochen wendeten wir uns ganz besonders dem Thema „Apfel“ zu. Mit unseren Vorschulkindern stellten wir Apfelmarmelade her und besuchten den Apfelhof in Rindern. Inmitten unzähliger Apfelbäume gab der Landwirt den Kindern eine kleine Einführung in die Apfelernte. Er erklärte ihnen, worauf es beim Apfelpflücken ankommt: „Ihr müsst den Apfel leicht drehen und unbedingt den Stiel mitabpflücken, sonst kann



es sein, dass der Apfel an der Abbruchstelle faul wird.“ Dieses konnten die Kinder selbst ausprobieren. Sie gaben ihr Bestes und machten sich lang, um auch die Äpfel oben im Baum zu erreichen. Zwischen-

verschiedenen Apfelsorten und ließen sich dabei den frisch gekelerten Apfelsaft gut schmecken.

Mit dem Traktor machten wir zum Abschluss eine Tour durch die Apfelplantage. In kleinen Apfelkistenanhängern



nahmen die Kinder Platz, die der Landwirt für unseren Besuch reisefreundlich hergerichtet hatte. Während der Fahrt ruckelte es ein wenig, doch das tat der guten Laune keinen Abbruch, im Gegenteil - es bereitete den Mädchen und Jungen mächtig Spaß

## Eiswagen macht Kindern Freude



Einer der letzten traumhaft warmen Herbsttage stand an. Da musste ein Eiswagen her, so dachten sich die Erzieherinnen und als Erstes bekommen die Kinder ein großes Eis aus dem Erlös der letzten Herbstkindersachenbörse. Das Besondere war jedoch nicht das Eis alleine, sondern das der Eiswagen direkt vor unserem Kindergarten hielt. Da staunten die Kinder nicht schlecht. Vor diesem bildete sich schnell eine lange Schlange. Dennoch warteten alle Kinder ganz geduldig bis sie

an der Reihe waren und sich ihre Lieblingskugel aussuchen durften. Voller Freude genossen sie die süße Abkühlung.

## Ausflug der Entlasskinder zur Mühle

Ein Ausflug mit dem Kindergarten ist immer was Besonderes. Erst recht, wenn die Fahrt zu einer alten Mühle führt und die angehenden Müller ihr eigenes Brot backen dürfen und es später stolz ihren Eltern präsentieren können. Mit unseren 18 schulpflichtigen Mädchen und Jungen fuhren wir zur „Alten Mühle“ nach Donsbrüggen. Dort angekommen, gingen wir auf Entdeckungsreise in die Welt des Müllers und des Bäckers. Anschaulicher lässt sich das Handwerk des Müllers kaum vermitteln.

Zuschauen ist ja gut, selber machen macht aber viel mehr Spaß. Nachdem sie beim Teigzubereiten dem Bäcker über die Schulter schauen konnten, bekamen die kleinen Besucher jeder ein Stück Teig, das sie mit ihren eigenen Händen kneten und







formen konnten. Nach einer halben Stunde im heißen Ofen freuten sich die Nachwuchs-Bäcker über ihre duftenden Brote.

### Erntedank

Nicht aus dem Herbst wegzudenken ist auch das Erntedankfest.

Mit den geernteten Feld- und Gartenfrüchten, die die Kinder von Zuhause, teils aus dem eigenen Garten mitgebracht oder selbst draußen gesammelt hatten, schmückten wir unseren Gabentisch im Kindergarten. Mit Gebeten und Liedern dankten wir für die reiche Ernte und die Gaben Gottes, die Pastor Kröll segnete.

Aus den geernteten Gemüsesorten bereiteten wir mit den Kindern eine leckere Suppe zu. Sie durften das Gemüse waschen, putzen und in kleine Stücke schneiden. Dann wurde alles in einem großen Topf zum Kochen gebracht. Hmm, wie das duftete. Der Tisch konnte gedeckt werden. Die Kinder waren sich einig „Unsere Suppe ist super lecker“. Nach dem Motto: „Selbst gekocht schmeckt doppelt gut“ Da war es auch kein Wunder, dass der Topf bald leer und der Bauch voll war.



# Ehe-, Familien- und Lebensberatung

## Schnelle Hilfe für Menschen in seelischen Notsituationen

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung mit niedrigschwelligem Angeboten

Es war kurz vor Weihnachten, als für Elisabeth Müller (Name geändert) ihre bis dahin heile Welt zusammenbrach. Nach 19 gemeinsamen Jahren erklärte ihr Mann, dass er sich für eine andere Frau interessiere. Das Geständnis traf sie völlig unvorbereitet. Der Lichtblick: Ihr Mann schlug vor, gemeinsam zur EFL zu gehen.

EFL - das ist die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster. Rund 13.500 Menschen haben im Jahr 2017 eine der 38 Beratungsstellen aufgesucht. 48.500 Beratungsstunden kamen so zusammen. Etwa die Hälfte der Beratungen wurde in Einzelgesprächen geführt, jede dritte war ein Paargespräch. Insgesamt sieben Mal haben sich die Eheleute in der EFL mit der Beraterin zusammengesetzt. Dabei erlebten sie Höhen und Tiefen.

Für die Müllers stand am Ende fest: „Wir versuchen es noch einmal.“ Sie haben gelernt, sensibler zu sein und mehr auf die Stimmung des jeweiligen Partners zu achten – und darauf einzugehen. „Die Beratung hat uns geholfen“, sagt Elisabeth Müller.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite. Dort gibt es zudem ein besonders niedrigschwelliges Angebot: die Online-Beratung. Über die Homepage kann man sich anonym bei der EFL beraten lassen. Dort gilt das gleiche Prinzip wie bei allen Beratungen: die EFL hilft den Menschen, unabhängig von Alter, Nationalität, Familienstand oder Religion.

*Christian Breuer  
Bischöfliche Pressestelle  
– Region Niederrhein*



### EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG IM BISTUM MÜNSTER

#### Beratungsstellen am Niederrhein:

Turmstr. 36b  
47533 Kleve 02821-22891

Auf dem Wall 6  
47574 Goch 02823-6496

Neuer Steinweg 26  
46446 Emmerich 02822-4344

[www.ehefamilieleben.de](http://www.ehefamilieleben.de)

# Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Grenzüberschreitungen

## Arbeiten am Institutionellen Schutzkonzept in unserer Pfarrei

Die Kirche, auch unsere Pfarrgemeinde mit ihren Einrichtungen und Gruppen, soll ein Schutzraum für junge Menschen sein, in dem sie ohne Bedrohung und Übergriffe Glauben und Gemeinschaft erleben können. Da leider erst durch die in den letzten Jahren ans Licht gekommenen Skandale und Missbräuche auch im Raum der Kirche die Sensibilität für den Schutz von Minderjährigen gewachsen ist, erstellen wir, wie alle Pfarreien und Organisationen im Bistum, ein institutionelles Schutzkonzept (ISK), das mit einer sorgfältigen „Lageanalyse“ beginnt, dafür sorgt, dass alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die mit Minderjährigen zu tun haben, eine angemessene Präventionsschulung durchlaufen und ein polizeiliches Führungszeugnis oder eine entsprechende Selbsterklärungsverpflichtung vorlegen. Ein Missbrauchsbeauftragter soll ernannt werden, und für den Fall

oder auch nur den Verdacht eines Übergriffs oder Missbrauchs werden Beschwerdewege eingerichtet und Vorgehensweisen vorgesehen.

Die Arbeiten am Schutzkonzept haben bei Redaktionsschluss zu diesem Pfarrbrief gerade erst begonnen. In den nächsten Wochen und Monaten wird das Seelsorgeteam - es ist die Steuerungsgruppe für das ISK - mit allen Einrichtungen, Gruppen und Verbänden, die mit Minderjährigen zu tun haben, Kontakt aufnehmen, um sie in die Arbeiten einzubeziehen und die Sensibilität für den Schutz von Kindern und Jugendlichen wach zu halten.

Weiteres lässt sich zum ISK zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Es war uns ein Anliegen, Ihnen über den Pfarrbrief dieses wenige jetzt schon mitzuteilen.

Das verbinden wir mit der Bitte, uns Gedanken und Erlebtes mitzuteilen, die bei den Arbeiten helfen können.

*Ulrich Terlinden, Pfarrer*

# Ausblicke

## Friedenslicht aus Betlehem

Auch in diesem Jahr bringen Pfadfinder zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinden. Seit 25 Jahren ist das Licht, das vom ORF in Bethlehem entzündet und in Wien an Pfadfinder aus ganz Europa und darüber hinaus weitergereicht wird, zu einem besonderen Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung zu uns geworden.

Das Motto der Friedenslichtaktion 2018 lautet: Frieden braucht Vielfalt!

In der St.-Vincentius-Kirche Till

wird das Friedenslicht ebenfalls am vierten Advent in der Zeit von Samstag, 22. 12., 10.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 23. 12., 9.30 bis 18.00 Uhr brennen.

Wer Interesse hat, kann das Friedenslicht an diesen Terminen in Empfang nehmen. Die Kirche ist an diesen Tagen geöffnet. Bitte bringen Sie ein entsprechendes Gefäß und eine Kerze mit.

Auch in all unseren anderen Kirchen steht das Friedenslicht bereit. Hier kann es zu den Gottesdienstzeiten abgeholt werden.

*Martin Verfürth*

## Sternsinger sind ein Segen

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Am Sonntag, den 6. Januar 2019 – am Dreikönigstag - sind die Sternsinger wieder in den Straßen von Bedburg-Hau unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+19“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

„Segen bringen, Segen sein. Wir

gehören zusammen – in Peru und weltweit!“ heißt das Leitwort der 61. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Peru. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71.700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Im vergangenen Jahr waren in unserer Gemeinde ca. 240 Sternsinger unterwegs, die von über 100 Personen begleitet und unterstützt wurden. Es wäre toll, wenn sich auch schon jetzt viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Gemeinde

diesen Termin vormerken könnten. Genauere Informationen kommen in Kürze.

Gerne können sich alle Interessierten, die sich an der Aktion beteiligen möchten, melden bei der Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom (Tel.02821/977872) oder bei Pastor Theo Kröll (02821/7131042).

*Herzlichen Dank!*

### **Tannenbaumaktion der Messdiener**

Am Samstag, den 12. 1. 2019 findet die alljährliche Tannenbaumaktion der Messdiener unserer Pfarrgemeinde statt. Viele engagierte Messdiener sowie Eltern helfen dabei.

Ab 10.00 Uhr werden alle abgeschmückten Tannenbäume, die in den Ortsteilen, Hau, Huisberden, Schneppenbaum und Till am Straßenrand liegen, eingesammelt. Die Tannenbäume werden anschließend auf das Feld hinter dem Pfarrheim

in Bedburg gebracht, wo sie für das Osterfeuer gesammelt werden.

Das Abholen der Tannenbäume ist für Sie kostenlos. Allerdings freuen sich die Messdiener sehr über eine kleine Spende. Damit werden Ausflüge, Anschaffungen und vieles mehr finanziert, was die Messdienergemeinschaft stärkt.

Sollte Ihr Tannenbaum nicht bis 13:00 Uhr abgeholt worden sein, melden Sie sich bitte bis 14.00 Uhr unter 0159/05374991.

### **Neujahrsempfang**

Am 13. Januar nach der hl. Messe um 9.30 Uhr in St. Vincentius findet der Neujahrsempfang unserer Pfarrei im Tiller Pfarrheim statt. Hierzu sind die Mitglieder und Freunde der Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

Bei dieser Gelegenheit danken wir für ihr langjähriges Engagement: Ineke Thissen und Maria Mott (Seniorentreff St. Antonius), Gabi Janssen und Marianne Hermsen (Kinder-messen St. Stephanus), Brigitte Thissen, Margret Willemsen und Helga Boßmann (Sternsingeraktion).

# Unser Seelsorgeteam



**Pfarrer Ulrich Terlinden**  
(leitender Pfarrer)  
Tel: 02821 6304  
terlinden@bistum-muenster.de



**Pfarrer Theo Kröll**  
(Pastor)  
Tel: 02821 7131042  
pfarrer.theokroell@yahoo.de



**Pfarrer John Paul Samala**  
(Pastor)  
Tel: 02821 8989832  
Mobil: 0151 71260672  
ssjppaul@yahoo.co.in



**Pfarrer emeritus Reiner Thoms**



**Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom**  
Tel (d): 02821 977872  
peerenboom@bistum-muenster.de



**Pfarrer Paul Meurs**  
Klinik-Seelsorge LVR Klinik  
Tel (d): 02821 812914



**Kindergartenverbundleitung**

**Thomas Frensch**

Tel.: 0160-96317352

frensch@bistum-muenster.de

## **Pfarrbüro**

**Katholische Kirchengemeinde Heiliger Johannes der Täufer**

Klosterplatz 28                      47551 Bedburg-Hau

Tel.: 02821-6304              Fax: 02821-46491

hljohannes-bedburghau@bistum-muenster.de



Frau Kremer



Frau Michels

## **Öffnungszeiten:**

Mo. u. Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

Di.: 09.30 - 11.30 Uhr

Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

# GOTTESDIENSTORDNUNG

gültig vom Ersten Advent 2018 bis Christkönig 2019

- 17.00 h Vorabendmesse  
St. Stephanus Hasselt
- 18.30 h Vorabendmesse  
St. Peter Huisberden

## Sonntag:

- 08.00 h Sonntagsmesse  
St. Martinus Qualburg
- 09.30 h Hochamt  
St. Vincentius Till
- 11.00 h Familienmesse  
St. Markus Bedburg
- 18.00 h Sonntagsmesse  
St. Antonius Hau  
(neue Kirche)

## Montag:

- 09.00 h Hl. Messe  
St. Vincentius Till
- 18.00 h Rosenkranzgebet  
St. Martinus Qualburg
- 19.00 h Hl. Messe  
St. Markus Bedburg

## Dienstag:

- 09.00 h Hl. Messe  
St. Stephanus Hasselt
- 09.00 h Rosenkranzgebet  
St. Markus Bedburg  
(1. und 3. Dienstag)
- 09.00 h Wortgottesdienst  
St. Markus Bedburg  
(2., 4. und 5. Dienstag)
- 19.00 h Hl. Messe  
St. Markus Bedburg

## Mittwoch:

- 09.00 h Hl. Messe  
St. Martinus Qualburg
- 19.00 h Hl. Messe  
St. Markus Bedburg

## Donnerstag:

- 09.00 h Hl. Messe  
St. Antonius Hau  
(alte Kirche)
- 19.00 h Gebet um geistliche  
Berufungen  
St. Stephanus Hasselt  
(nur 1. Do. im Monat)
- 19.00 h Hl. Messe  
St. Markus Bedburg

## Freitag:

- 09.00 h Hl. Messe  
St. Peter Huisberden  
*(am Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung des Allerheiligsten und sakramentalem Segen)*
- 18.00 h Abendgebet  
St. Martinus Qualburg
- 19.00 h Hl. Messe  
St. Markus Bedburg  
*(am Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung des Allerheiligsten und sakramentalem Segen)*

## Samstag:

- 08.30 h Laudes  
St. Antonius Hau  
(neue Kirche)



## JUGENDMESSE

23.02., 17.00 Uhr St. Stephanus

## Kindergottesdienste

### KINDERMESSEN

**Jeden Sonntag 11.00 h (Advent 2018 - Christkönig 2019 in St. Markus).** *In dieser Messe entfällt eine Lesung, die Lieder und Gesänge sind möglichst auch für Kinder geeignet, der Priester hält ein Predigtgespräch mit den Kindern, die Kinder tragen die Fürbitten vor, und die Messe sollte nicht länger als 45 Minuten dauern, so dass Kinder im Grundschulalter der Zugang zur Eucharistie erleichtert wird. Ansonsten handelt es sich um eine „ganz normale“ Sonntagemesse, in der auch die Erwachsenen „auf ihre Kosten“ kommen können.*

### BESONDERS GESTALTETE KINDERMESSE

**16.12.** 18.00 Uhr St. Antonius NK  
vorbereitet vom Familiengottesdienstkreis St. Antonius

### ZWERGENGOTTESDIENSTE

*Wortgottesdienste mit Kleinkindern, jeweils nach der 9.30 Uhr Messe*

**16.12.** 11.00 Uhr St. Vincentius

**27.01..** 11.00 Uhr St. Vincentius

## Kasualien

### TAUFEN

NK: N.N. aus N.

**01.12.,** 14.00 Uhr St. Peter: N.N.  
aus N.

**15.12.,** 14.00 Uhr St. Antonius

**02.12.,** 14.00 Uhr St. Stephanus: NK: N.N. aus N.  
N.N. aus N.

**01.01.,** 15.00 Uhr St. Vincentius:

**09.12.,** 14.30 Uhr St. Antonius N.N. aus N.

# Advent und Weihnachten

2., 9., 16., 23. Dezember – **Adventssonntage**

**16.00 Uhr** Adventsandacht in St. Antonius (alte Kirche)

5., 12., 19. Dezember – **mittwochs im Advent**

**18.00 Uhr** Taizégebet in St. Antonius (alte Kirche)

22. Dezember – **Samstag der dritten Adventswoche**

**15.30-17.00 Uhr** Beichtgelegenheit in St. Antonius (neue Kirche)

23. Dezember – **Vierter Adventssonntag**

**16.00 Uhr** Bußandacht in St. Markus

24. Dezember

**Heiliger Abend, Vigil von Weihnachten**

**14.30 Uhr** Krippenfeier in St. Antonius (neue Kirche)

**14.30 Uhr** Krippenfeier in St. Stephanus

**15.00 Uhr** Krippenfeier für die Aller kleinsten in St. Martinus

**15.30 Uhr** Ökumenische Weihnachtvesper im Gesellschaftshaus der LVR, musikalisch begleitet vom Hallelujachor

**16.00 Uhr** Familienmesse in St. Vincentius mit Krippenspiel und Kirchenchor

**16.30 Uhr** Familienmesse in St. Markus, mit den Kinderchören Buntgemischt und Farbenfroh, dem Jugendchor Colourful Voice und den Eltern

**17.00 Uhr** Familienmesse in St. Stephanus mit Kirchenchor

**17.30 Uhr** Christmette in St. Martinus mit Kirchenchor

**18.00 Uhr** Christmette in St. Peter

**22.00 Uhr** Christmette in St. Antonius (neue Kirche)

25. Dezember, Weihnachten

**Hochfest der Geburt des Herrn**

**09.00 Uhr** Festmesse in St. Markus

**10.30 Uhr** Festmesse in St. Vincentius

**11.00 Uhr** Familienmesse in St. Antonius NK

26. Dezember

**Fest des heiligen Erzmärtyrers Stephanus**

**09.00 Uhr** Hl. Messe zum Patronatsfest in St. Stephanus mit Kirchenchor

**10.30 Uhr** Hl. Messe in St. Martinus mit dem Hallelujachor

**11.00 Uhr** Familienmesse in St. Peter mit Kirchenchor

*27.-30. Dezember nach der allgemeinen Ordnung S. 29., zusätzlich:*

27. Dezember

**Fest des heiligen Evangelisten Johannes**

**17.00 Uhr** „Kripphengucken“ und Kindersegnung, St. Markus

28. Dezember

**Fest der Unschuldigen Kinder**

**BETHLEHEMGANG:**

**16.00 Uhr** St. Antonius (alte Kirche) Gebet an der Krippe

**16.30 Uhr** Gebet am Apostelkreuz

**17.00 Uhr** Messe im Stall auf dem Hof Mott, Waldstraße

Anschließend Weihnachtsliedersingen bei Kakao und Glühwein

31. Dezember

**Sechter Tag der Weihnachtsoktav, heiliger Papst Silvester**

**17.00 Uhr** Hl. Messe in St. Stephanus

**18.30 Uhr** Hl. Messe in St. Peter

**23.30 Uhr** Gebet zum Jahreswechsel in St. Markus

1. Januar

**Hochfest der Gottesmutter - Neujahr**

**00.00 Uhr** Te Deum mit sakramentalem Segen in St. Markus

**08.00 Uhr** Hl. Messe in St. Martinus

**09.30 Uhr** Hl. Messe in St. Vincentius

**11.00 Uhr** Familienmesse in St. Markus

**18.00 Uhr** Hl. Messe in St. Antonius (neue Kirche)

# Erstes Blutvergießen

Beschneidung des Herrn  
auf dem Taufstein  
von St. Peter Huisberden



*In den beiden letzten Pfarrbriefen haben wir zwei Reliefs am Taufstein von Huisberden betrachtet: die Taufe Jesu und die Erschaffung Evas. heute folgt das dritte, weihnachtliche Bild und im Frühjahr das letzte, österliche.*

Das Bild von der Beschneidung Jesu am Taufbecken in Huisberden (siehe oben und S. 1) ist deutlich in zwei horizontale Zonen geteilt. Oben bilden die vier Köpfe die Enden eines gedachten liegenden Kreuzes; die untere Zone wird vom Beschneidungstisch beherrscht, der wie ein Altar gestaltet ist. Ein Kreuz-Altar also.

Der eigentliche „Altar“ ist durch zwei rundbogige Vertiefungen verziert. Diese erinnern wie „Abdrücke“ an die beiden Gesetzestafeln

der Zehn Gebote Gottes (*vgl. Ex 34, 1*), die Mose vom Berg Horeb dem Volk Israel auf seinem Zug aus der Sklaverei ins Gelobte Land brachte. Dies ist eine Anspielung darauf, dass Jesus als jüdischer Junge am achten Tag gemäß dem Gesetz beschnitten worden ist (*Gen 17, 9-14; Lk 2, 21*): Der menschengewordene Gott tritt unter sein eigenes Gesetz und vergießt erstmals sein Blut zur Erlösung.

Das Beschneidungsgebot ist für uns Nichtjuden heute schwer zu verstehen. Was soll eine Verstümmelung des immerhin von Gott erschaffenen Leibes – zumal an dieser intimsten Stelle – mit Gottergebenheit zu tun haben, was gar mit Erlösung? Nach jüdischer Tradition ersetzte Gott das „Kleid aus Licht“, das den Menschen ursprünglich umhüllte, nach dessen Sündenfall durch ein „Kleid aus Haut“. „Haut“ und „Licht“ klingen im Hebräischen übrigens fast gleich. Die Haut ist demnach etwas, das Gott dem Menschen nach dem Sündenfall ersatzweise verliehen hat, eine verbergende Hülle zwischen Gott und Mensch. Israel wird durch die Befreiung aus der Sklaverei berufen, wieder ins Licht Gottes einzutreten – als Zeichen für alle Menschen, die zur Erlösung gerufen sind. Die Beschneidung ist das Zeichen dieses

Bundes.

Christus ist gekommen, um diesen Bund, der immer wieder von den Menschen gebrochen wurde, nun selbst zu erfüllen, und zwar „neu“ und „ewig“. In der ergebenen Körperhaltung des Erlösers auf dem Relief kann man diese seine innere Haltung erkennen. Sie lässt mit etwas gutem Willen schon die Anagelung ans Kreuz erahnen. Christus wird als Erwachsener sagen: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ (Mt 11, 29) Sein Joch ist seine Demut, die ihn aus Liebe zu uns bis zur Erniedrigung des Kreuzestodes führt. Doch warum sollen wir diese Demut und Leidensbereitschaft von ihm lernen? Wie finden wir so Ruhe für unsere Seele? Leiden bringt doch keine Ruhe...

Mit dieser Frage schauen wir zunächst die beiden Personen rechts und links näher an. Rechts steht der Beschneider. Sein Gürtel auf der Höhe der Altarplatte weist auf die Befreiung der Israeliten aus Ägypten hin, denn sie sollten das Pesachmahl gegürtet essen (vgl. Ex 12, 11), zum Aufbruch bereit. Seine ganze Haltung drückt treue Ergebenheit gegenüber dem Gesetz Gottes aus. Seine Gewandfalten sind ruhig und klar, nur etwas „dramatisch“-fragend sind die (vom strampelnden

Kind aufgeworfenen?) des linken Ärmels... Links steht Maria, die ihren leidenden Sohn hält und stützt. Sie wird es auch unter dem Kreuz tun. Ihre Gewandfalten sind bewegter, eleganter, „neuer“, im unteren Teil zeichnet der Saum ein S für *sapientia*, die göttliche Weisheit des gelungenen Lebens, die hier etwas Neues wirkt. Mariens Antlitz ist in die Ferne gerichtet. Sie schaut innerlich schon die Auferstehung, die Erlösung, die von diesem Kind ausgehen wird.

Der Künstler hat Josef, die eigentlich unwichtigste Person in dieser Szene, oben im Bild, zur Hauptfigur gemacht: Sein Kopf ist „zu groß“ und viel feiner ausgearbeitet als die anderen. Er springt geradezu aus dem Bild hervor, dem Betrachter entgegen und schaut diesen an. Das geneigte Haupt drückt Mitleid und Erbarmen aus (vgl. aber auch Job 19, 30). Der Künstler will in Josef also Gott Vater „ins Bild holen“, der über dem Geschehen steht – als Geber des alten Gesetzes und Vater des menschengewordenen Erlösers. Die Figur sagt: Für Euch, für Dich habe ich meinen Sohn gegeben (vgl. Job 3, 16), damit ihr wieder heil werdet und an meiner Seligkeit teilhabt. Glaubt an ihn, „und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“

*Ulrich Terlinden*

# Unsere Kirchen / Onze kerken

## Nos églises / Our churches

Kirche und Dorf / kerk en dorp Église et village / Church a. village	Adresse / Adres / Address Navigation / GPS
St. Markus Bedburg (Scheppenb.) <i>Pfarrkirche / parochiekerk</i> <i>église paroissiale / parish church</i>	Klosterplatz 26
St. Vincentius Till	Sommerlandstraße 18
St. Stephanus Hasselt	Schulstraße 27
St. Martinus Qualburg	Koppelstraße 41
St. Antonius Hau - Alte Kirche, oude kerk, vieille église, old church - Neue Kirche, nieuwe kerk, nou- velle église, new church	An der Kirche 3 Reindershof 18
St. Peter Huisberden	Friedensstraße 18

### Redaktionsschluss

für den nächsten Pfarrbrief (März-Mai 2019) ist am 28. Januar 2019, 12.00 Uhr. Später eingereichte Artikel können nicht berücksichtigt werden. Wir wären Ihnen dankbar, die Texte und Bilder in getrennten Dateien elektropostalisches oder auf USB-Stick, in üblichen Dateiformaten (keine PDF) und die Texte möglichst unformatiert zukommen zu lassen. Danke! – Abholen zum Verteilen: 23./24. Februar 2019



